

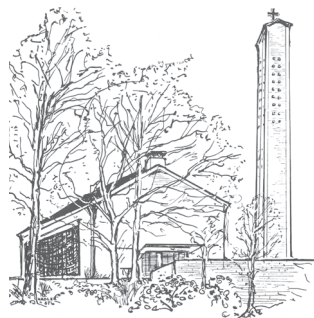
# Zur Wahl des Kirchengemeinderates am 10. November 2024



Sabine Behringer



Kerstin Cohrs



Michael Cohrs



Bernd Goldboom



Nina Hartmann-Blath



Cord Köster



Rena Lewitz



Folke Meyer



Marlies Müller



Werner Pahl



Klaus-Dieter Schrader



## Liebe Leserin, lieber Leser,

dieser kleine Sondergemeindebrief steht ganz im Zeichen der Wahl des Kirchengemeinderates (KGR), die am 10. November stattfindet. Wir freuen uns sehr, dass wir 11 ausgezeichnete Kandidatinnen und Kandidaten gefunden haben, von denen die ersten 8 in den KGR gewählt werden.

Der KGR ist das Leitungsgremium der Kirchengemeinde, das hauptsächlich aus Ehrenamtlichen besteht. Er ist für die Leitung und Verwaltung der Kirchengemeinde zuständig und besteht aus einem festen Kreis von gewählten und ggf. nachberufenen Gemeindegliedern und dem Pastor der Gemeinde (dieser ist qua Amt Mitglied). Einmal im Monat berät und entscheidet der KGR, was für die Gemeinde wichtig ist: Gottesdienste, Finanzen, Gebäude, Personal und vieles mehr. In einzelnen Ausschüssen – z.B. Finanzausschuss,

Bauausschuss, Personalausschuss usw. wird diese Arbeit vertieft und hierbei der besondere Sachverstand und die Begabungen der einzelnen Kirchengemeinderäte genutzt.

Auf den folgenden Seiten stellen sich Ihnen die Kandidatinnen und Kandidaten für die Wahl zum KGR in alphabetischer Reihenfolge selbst vor. Sie haben sich auch auf der Gemeindeversammlung am 29. September der Gemeinde vorgestellt.

Es grüßt Sie herzlich in der Hoffnung, dass sich viele von Ihnen an der Wahl beteiligen werden,

Ihr / Euer Pastor  
Burkhard Senf

„Gott erleben.  
Und lieben. Alle.“



### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Der Kirchengemeinderat der Evangelisch-Lutherischen Apostelkirche in Hamburg-Harburg  
Hainholzweg 52 – 21077 Hamburg

**Layout:** A. Riebesell, **Redaktion:** B.Senf, R. Lewitz, **Druck:** Gemeindebriedruckerei  
*Bitte mailen Sie uns gerne unter [burkhard.senf@apostel-harburg.de](mailto:burkhard.senf@apostel-harburg.de)*

# Wichtige Informationen zur KGR-Wahl

## *Wann und wo findet die Wahl statt?*

Die Wahl findet am Sonntag, 10.11.2024 in der Zeit von 12.30-16 Uhr im Gruppenraum unter der Kirche neben dem Turmeingang statt.

## *Wer darf wählen?*

Menschen ab 14 Jahren dürfen wählen, wenn Sie Mitglied der evangelischen Kirche sind und im Zuständigkeitsgebiet der Apostel-Kirchengemeinde wohnen oder umgemeindet wurden.

**Wichtig:** Wenn Sie nicht im Gebiet zwischen Bremer Straße, Friedhofstraße und Ehestorfer Weg wohnen, müssen Sie sich **ggf. aktiv umgemeinden lassen** (Formular im Downloadbereich unserer Homepage), **um zur Gemeinde zu gehören und wählen zu dürfen.**

## *Wie ist die Wahl organisiert?*

Sie wählen Menschen von der Wahlliste von ihrer Kirchengemeinde. Auf der Wahlliste stehen die 11 Kandidierenden, die Sie wählen können und die sich in diesem Gemeindebrief vorstellen. Einige Wochen vor der Wahl bekommen Sie eine Wahlbenachrichtigung mit der Post. Die Wahlbenachrichtigung ist eine Karte des Wahlvor-

stands. Der Wahlvorstand macht alle Wahlvorbereitungen und überwacht die Wahl.

## *So wählen sie vor Ort:*

**Bringen Sie zur Wahl die Wahlbenachrichtigungskarte und ein Ausweisdokument mit.** Im „Wahllokal“ bekommen Sie dann den Stimmzettel. Auf dem Stimmzettel steht noch einmal, dass Sie max. 8 Stimmen vergeben können und die Personen, die Sie wählen können.

## *So füllen Sie den Stimmzettel aus:*

Sie kreuzen die Personen an, die Sie wählen möchten. Bitte zählen Sie die Kreuze, die Sie auf dem Stimmzettel gemacht haben. **Sie dürfen max. 8 Kreuze machen.** Machen Sie nur so viele Kreuze! Sonst ist Ihr Stimmzettel ungültig. Sie dürfen auch weniger Stimmen verteilen. Aber nicht mehr!

## *Sie können auch mit Hilfe wählen:*

Wenn Sie Hilfe möchten, sagen Sie das und beanspruchen Sie das Hilfspersonal. Oder Sie bitten eine andere Person um Hilfe. Die Hilfsperson kann zum Beispiel den Stimmzettel vorlesen. Aber Sie entscheiden, wen Sie



**Gott erleben.  
Und lieben.  
Alle.**

wählen!

Am Ende falten Sie den Stimmzettel (bitte nur einmal!) zusammen. Falten Sie die Schrift nach innen. So kann niemand sehen, wen Sie gewählt haben. Wenn Sie fertig gewählt haben, werfen Sie den Stimmzettel in die Wahlurne.

**So wählen von zuhause (Briefwahl):**

Bestellen Sie beim Wahlvorstand die Briefwahlunterlagen. Die Adresse steht auf der Wahlbenachrichtigungskarte. Die Briefwahlunterlagen kommen zu Ihnen nach Hause mit der Post. Zu den Briefwahlunterlagen gehören: 2 Briefumschläge, 1 Stimmzettel und eine Erklärung.

Machen Sie max. 8 Kreuze. Dann stecken Sie den Stimmzettel in den farbigen Briefumschlag ohne Aufdruck. Unterschreiben Sie die Erklärung zur Briefwahl. Die Erklärung und den farbigen Umschlag stecken sie dann in den Briefumschlag mit der Adresse.

Geben Sie diesen Umschlag vor dem Wahltermin bei der Kirchengemeinde ab. Oder schicken Sie den Umschlag rechtzeitig mit der Post an die Kirchengemeinde.

Für weitere Fragen wenden Sie sich gerne an Britta Rietzke im Gemeindebüro.

*Burkhard Senf*



## Sabine Behringer

Ich bin Sabine Behringer (61), fast im Ruhestand, eine Geisteswissenschaftlerin (studiert & promoviert, auch in den USA), die in der Wirtschaft Karriere gemacht hat: in Marketing & Sales Positionen, besonders als Managerin diverser und spezieller Projekte. Ich habe reiche Erfahrung in Teamarbeit, im Organisieren und Kommunizieren. Dabei durfte ich u.a. lernen: geduldiges Ausgleichen ist eine große Stärke, klare Ansagen sind manchmal nötig.

Meine Geschichte mit Apostel beginnt mit meiner Taufe, mit Flötenunterricht bei Frau Möller, geht weiter mit der Konfirmation, großartigen Freizeiten in Schweden, mit dem „Maulwurf“-Kreis, langjähriger Hauskreis Arbeit (teilnehmend & leitend) und hat nie aufgehört, auch wenn ich beruflich bedingt weniger vor Ort war und mir die Pflege von Familienangehörigen zur Aufgabe gemacht habe. In Zukunft – mit mehr Zeit – möchte ich meinen Beitrag dazu leisten, dass die gesegnete Geschichte mit Apostel weitergeht. Mein Kon-

firmationsspruch ist mir ein Leitstern und motiviert mich: „Ich will Dich segnen, und Du sollst ein Segen sein.“ (Gen. 12,2)

Außer einen funktionierenden und konstruktiven KGR zu etablieren, sehe ich es u.a. als wichtige Aufgabe, das weitere Zusammenwachsen und den Zusammenhalt von Jung & Alt zu fördern – für mich eines der attraktivsten Merkmale von Apostel. Wenn so ein Gemeindegewachstum mit vielen neuen Gesichtern und aktiven Gemeindegliedern in Frieden & mit Freude gelingt, dann wäre das für mich nach vier Jahren im KGR ein gutes Ergebnis. Eine einladende und lebendige Ortsgemeinde in der Nachfolge Christi zu sein, ist und bleibt ein herausforderndes Ziel.



### Kerstin Cohrs

Ich bin Kerstin Cohrs, 58 Jahre alt, glücklich verheiratet mit Michael und Mutter von Lea (30), Luca (28) und Linus (21). Ich bin von Beruf Krankenschwester, orientiere mich gerade um und arbeite ab November in einem ambulanten Pflegedienst.

In Apostel bin ich seit 1994. Wir haben uns hier kirchlich trauen lassen, unsere Kinder sind hier getauft und konfirmiert worden. Apostel ist meine Heimat, hier fühle ich mich zu Hause.

Das spüre ich besonders, wenn ich im Gottesdienst bin. Als ein Fan von Lobpreisemusik liebe ich den Punktgottesdienst, wo ich oft anzutreffen bin. Ich schätze besonders die vielen persönlichen Kontakte, die sich in all den Jahren in Apostel entwickelt haben. In diese Gemeinschaft einzutauchen ist für mich ein Geschenk. Darüber hinaus schätze ich das Miteinander zwischen Jung und Alt – auch die spontanen Begegnungen im Stadtteil. In unserer Gemeinde kann ich auftanken, Erfahrungen mit Gott machen und im Glauben wachsen – das erfüllt mich sehr.

Ich habe ca. 15 Jahre intensiv in der Kleingruppenarbeit mitgewirkt und auch einen Hauskreis geleitet. Darüber hinaus habe ich mehrfach ein Gabenseminar angeboten, wo Ehrenamtliche ihre Gaben und Stärken entdecken konnten. Ich war jahrelang im Senioren Geburtstagsbesuchsdienst engagiert und von 2004 – 2008 im Kirchenvorstand. Unsere Senioren liegen mir sehr am Herzen, genauso wie die Ehrenamtlichen, die sich intensiv in die Gemeindearbeit einbringen.

Ihnen möchte ich im zukünftigen KGR eine Stimme geben. Mein Wunsch für Apostel ist es, dass wir auch in Zukunft eine lebendige, einladende und bunte Gemeinde bleiben. Eine Gemeinde, in der wir einen offenen, ehrlichen und liebevollen Umgang miteinander pflegen und neue Schritte wagen. Dies ist meine Motivation für die Kandidatur.



## Michael Cohrs

Mein Name ist Michael Cohrs, 67 Jahre alt, im Ruhestand, glücklich verheiratet, 3 Kinder und geringfügig in der Apostelgemeinde beschäftigt.

Apostel ist seit fast 30 Jahren mein geistliches Zuhause. Ich bin derzeit im Beauftragtengremium (BAG) aktiv, das übergangsweise die Gemeinde leitet. Man trifft mich im Bauausschuss an, und ich bin als Moderator im Gottesdienstteam.

Gemeinde in ihrer ganzen Vielfalt mitzugestalten ist meine Motivation wieder zu kandidieren. Dass das nicht immer geräuschlos funktioniert, haben wir alle miterlebt. Es gibt in der Zukunft einige Herausforderungen, die gestaltet werden müssen. Da sind die Finanzen, die knapper werden und es stellt sich die Frage, wofür wollen wir Geld ausgeben?

Im BAG stellen wir derzeit das Budget für das nächste Jahr auf und gerne würde ich die Einhaltung als gewähltes KGR Mitglied verantwortlich be-

gleiten dürfen. Als ehemaliger Controller sollte mir das gelingen.

Michi, wofür stehst du? Jung oder alt? Eine Frage die mir so oder ähnlich schon gestellt wurde. Als müsse ich mich hier entscheiden. Ich weiß nur eins, wenn wir nicht die Jugend fördern, wird Kirche bald „alt“ aussehen. Ich bin nicht für entweder oder, sondern für sowohl als auch. Kirche ohne uns Ältere wäre heute nicht denkbar, aber Kirche heute - ohne Jugendliche - ist morgen leer.

Ich freue mich besonders auf die gemeinsamen Gottesdienste, wo wir insgesamt in all unserer Verschiedenheit sichtbar sind und uns aneinander freuen. Meine Vision ist, dass unsere Gottesdienste weiterhin lebendig gestaltet werden, dass wir ehrenamtliche Initiativen fördern, im KGR Ideen aufnehmen und gemeinsam entwickeln, wie unsere Gemeinde weiter gebaut werden kann und nach außen strahlt.

Gesegnete Grüße!



## Bernd Goldboom

Hallo und Moin!

Ich bin Bernd Goldboom, 57 Jahre alt, und wohne ganz in der Nähe der Gemeinde im Vahrenwinkelweg. Und ich bin Christ. Ich bin Single und schwul und das ist auch gut so.

Ich arbeite in der Erwachsenenbildung, konkret heißt das, ich bilde junge Menschen in der Psychiatrie zu Pflegefachleuten aus. Weiter bin ich KDM-Trainer, KDM steht für Konflikt- und Deeskalations-Management. Da trainiere ich die Mitarbeiter im Krankenhaus.

Über ein Straßenplakat kam ich zum Alphakurs und habe ihn besucht. Seitdem bin ich da und hatte früh den Wunsch, weil ich es nicht anders kenne, mitzuarbeiten in der Gemeinde und bin bei Britta im Kirchencafé gelandet. Ich erlebe die Gemeinde als sehr lebendig, kenne ja noch längst nicht so viele, wachse aber ganz langsam rein in die Gemeinschaft.

Ich bewerbe mich für den KGR, weil ich mich mit meinen Ideen und meiner Kreativität einbringen möchte.

Ich würde gern in Sachen Heilung aktiv werden und Seelsorge, wünsche mir Gesprächskreise zu verschiedenen Themen: Männer, Frauen, Alt werden, Erziehungsprobleme, Bibelverständnis, was möchte ich verändern in meinem Leben, Erkrankungen, Adipositas usw.

Ich habe Talente für und mit der Arbeit in Gruppen, im Umgang mit Menschen und für Seminarleitung. Vielleicht kann ich da der Gemeinde nützlich sein.

Ich möchte aber auch tiefer in die Strukturen eintauchen und lernen, was Gemeindegearbeit und Leitung eigentlich bedeuten. Wie funktioniert eine Gemeinde hinter den Kulissen?

Weiter ist „Erweckung“ für mich immer ein Thema gewesen und das wünsche ich mir so sehr von Gott. Und warum kann das nicht von Apostel ausgehen? Mir ist das Gebet sehr wichtig und ich träume von einem Gebetskreis in Apostel.

Aktuell gründe ich mit Britta einen neuen Hauskreis, auch ein spannendes Abenteuer. Wir haben viele Ideen...



## Nina Hartmann-Blath

Ich bin Nina Hartmann-Blath (46 Jahre alt), verheiratet und Mutter einer Tochter (8 Jahre). Beruflich begleite ich Veränderungsprozesse als sogenannte "Change Managerin" in einem Großkonzern.

Ich bin als Konfirmandin zu Apostel gekommen und war damals schon sehr begeistert von der Offenheit für Neue & Neues, der Gemeinschaft & des Zusammenhalts sowie den vielfältigen Glaubensangeboten. Ich war dann viele Jahre aktiv in der Jugendarbeit - bei den Pfadfindern, dem Abenteuerlager und insbesondere in der Konfirmanden-Arbeit. Hier habe ich damals ein Konzept zur Schulung der Gruppenleiter entworfen und umgesetzt, das es in abgewandelter Form noch heute gibt. Ebenfalls habe ich im Entwicklungs-Ausschuss der Apostelgemeinde mitgewirkt.

Nach einer Zeit, in der andere Themen im Vordergrund standen, würde ich mich nun gerne wieder stärker in Apostel einbringen. Ich möchte Apostel in

der Zeit der anstehenden Veränderungen unterstützen mit dem Fokus auf das, was mich schon vor vielen Jahren so begeistert hat: Das möglichst viele Menschen hier eine Heimat finden, sich einbringen, im Glauben wachsen können und die Zukunft von Apostel aktiv mitgestalten.

Für mich ist daher wichtig, dass der gewählte KGR gemeinsam eine zeitgemäße Vision für die Entwicklung von Apostel verfolgt, entsprechende Ziele festlegt, um dies zu erreichen & diese offen mit der Gemeinde in regelmäßigem Austausch teilt und ebenfalls die Gemeinde aktiv daran beteiligt. Denn nur gemeinsam werden wir es schaffen, die anstehenden Herausforderungen in Apostel zu meistern mit dem Blick auf das, was uns wichtig ist.



## Cord Köster

Ich bin Cord Köster, 61 Jahre alt, verheiratet und Vater von 5 Kindern. Mit den beiden Jüngsten leben meine Frau und ich in Marmstorf. 2013 habe ich meine christliche Heimat in Apostel gefunden. Ich bin Bankkaufmann und seit 1992 als Führungskraft (seit 2005 bei der Sparkasse) tätig.

Seit meinem 17. Lebensjahr engagiere ich mich ehrenamtlich. Anfänglich als Begleitperson bei Jugendfreizeiten meiner damaligen Kirchengemeinde, später fast 30 Jahre in Trainer- und Vorstandsaufgaben im Sport und in einem Kindergartenträgerverein.

In den letzten Jahren bin ich ehrenamtlich kürzergetreten, da mir neben meinem Job und den beiden kleinen Kindern einfach die Zeit dafür fehlte. Mein christlicher Glaube ist in allen Aufgaben mein Begleiter. Nun möchte ich ihn stärker in den Mittelpunkt stellen. An Apostel fasziniert mich das sehr aktive Gemeindeleben, in dem ich mich künftig engagieren und in dem ich Verantwortung übernehmen

möchte. Ich glaube, dass meine Erfahrungen aus meinen unterschiedlichen Tätigkeiten mir helfen werden.

Andere aus meiner eigenen tiefen Überzeugung heraus zu motivieren und zu begeistern ist mir wichtig. Ich bin häufig als Moderator und Vermittler gefragt. Unterschiedliche Standpunkte und Interessen zu einer gemeinsamen Richtung und einem Ziel zu verbinden, gelingt mir oft gut. Diese Gaben möchte ich im Kirchen- und Gemeinderat zum Wohle unserer Gemeinde einbringen.

Meine ersten Aufgaben im KGR wären, möglichst viele Menschen in unserer Gemeinde kennenzulernen und zuzuhören, was hier wichtig und notwendig ist. Mein Wirken im KGR betrachte ich als erfolgreich, wenn unsere Gemeinde weiter gewachsen ist, ich dazu beitragen konnte, Menschen für Apostel zu begeistern.



## Rena Lewitz

Ich bin Rena Lewitz, 54 Jahre alt und wohne mit meinem Mann Björn in Bendorf. Seit 2010 bin ich in Apostel hauptamtlich als Diakonin tätig und leite die Bereiche „Arbeit mit Kindern“ und „Füreinander da sein“ (Gemeindediakonie), seit 2021 zusätzlich den Bereich „Seniorenarbeit“.

Mein Beruf ist für mich Berufung. Mir geht das Herz auf, wenn ich erlebe, wie junge und ältere Menschen durch die Begegnung mit Gott verändert werden, neue Hoffnung, Kraft und Freude finden, in Gemeinschaft aufblühen, zum Glauben kommen, im Glauben wachsen, ihre Gaben einbringen und daraus etwas Großes entsteht. Da erlebe ich Gottes Wirken in Apostel! Daran Anteil zu haben erfüllt mich mit Freude und Dankbarkeit.

Apostel ist für mich ein Ort, wo Gottes Liebe erfahrbar wird. Eine Gemeinschaft aller Generationen, wo wir einander wertschätzen und füreinander da sind. Wo alle willkommen sind und auf vielfältige Weise Gott begegnen

können. Wo wir authentisch, kreativ und begeistert vom Glauben reden. Und wo wir rausgehen, um Menschen in unserer Umgebung einladend mit dem Evangelium in Kontakt zu bringen. Gerne bringe ich dabei meine Begabungen ein.

Nach einer verunsichernden Umbruchszeit mit wichtigen Lernerfahrungen für Apostel kommt jetzt die Zeit, mit neuem KGR kraftvoll nach vorne zu gehen und mit Gottvertrauen, Vision und Weisheit gemeinsam Weichen für die Zukunft zu stellen. Als hauptamtliche Mitarbeiterin war ich viele Jahre als ständiger Gast bei den KGR-Sitzungen dabei. Jetzt kandidiere ich, um die Zukunft von Apostel nicht nur durch meine Arbeit als Diakonin mitzugestalten, sondern auch als stimmberechtigtes KGR-Mitglied verantwortlich mitzuentcheiden.



## Folke Meyer

Meine Name ist Folke Meyer und bin am 25. Februar 1965 in Otterndorf geboren. Aufgewachsen bin ich mit fünf Geschwistern auf einem Bauernhof in Lüdingworth.

Ich wohne mit meiner Familie im direktem Umkreis der Apostelkirche. Wir haben eine Tochter.

Mit einer handwerklichen Ausbildung zum Schmied und einer anschließenden einjährigen Tätigkeit als Geselle in dem erlernten Beruf startete mein Berufsleben.

Auf dem zweiten Bildungsweg habe ich an der FH in Hamburg Maschinenbau studiert. Seit dem Studium arbeite ich als Maschinenbauingenieur in einem schwedischen Unternehmen. Wir stellen Sonderklimaanlage her. Vor 12 Jahren habe ich die technische Leitung mit Personalverantwortung übernommen.

In meiner wenigen Freizeit baue ich gern Möbel, fahre gern Fahrrad und genieße die Natur. Auch der Freun-

deskreis ist wichtig für mich und wird gepflegt.

Warum möchte ich in der Gemeinde mitwirken?

Ich halte die Gemeindegarbeit für sehr wichtig. Sie gibt vielen Menschen Halt, Struktur und ein Gefühl der Zusammengehörigkeit. Mein Wunsch ist, dass sich die Apostelgemeinde generationsübergreifend weiterentwickelt und dadurch gestärkt wird. Auf diesem Weg möchte ich gern unterstützen. Natürlich spielt der christliche Glaube dabei eine zentrale Rolle und ist Basis für mein Handeln.



## Marlies Müller

Mein Name ist Marlies Müller, ich bin 74 Jahre alt, verwitwet, Mutter von drei erwachsenen Kindern und begeisterte Oma.

Vor etwa vier Jahren bin ich nach Harburg gezogen. Ich wohne hier in einer Seniorenwohnanlage beim Stadtpark. Ursprünglich komme ich aus dem Bezirk Bergedorf und kannte Harburg fast gar nicht. Aber die Nähe zur Familie meiner Tochter, der Reiz der Wohnanlage und die Gewissheit, in Apostel eine Gemeinde zu finden, ließen mich diesen Schritt wagen.

Die Corona-Zeit erschwerte zunächst das Kennenlernen, aber die Gemeinde bot trotzdem allerlei Möglichkeiten zur Mitarbeit und zum Kontaktknüpfen. Die Aufnahme war sehr offen und herzlich, so dass es richtig Freude macht als Lektorin, im Begrüßungsdienst, beim Wandern in der Gruppe „September“, bei der Gartenarbeit und als Helferin bei der Kinderbibelwoche mitzuarbeiten.

Über allen Aktivitäten aber steht für mich die klare Verkündigung im Gottesdienst, die tägliche Freude an Gottes Wort und die gelebte Beziehung zu Jesus Christus.

Bevor ich nach Harburg kam, arbeitete ich in der Kirchengemeinde Kirchwerder / Fünfhausen als diakonisch-missionarische Mitarbeiterin im Kinder-, Jugend- und Seniorenbereich. In Bergedorf dann war ich insgesamt sechs Jahre lang Mitglied der Gemeindeleitung (Ältestendienst) und tätig im Kindergottesdienst, der Seniorenarbeit und im Bereich der Gottesdienstgestaltung.

Ich möchte in Apostel im Leitungs-Team gern mitarbeiten, damit auch in Zukunft unsere Gemeinde eine geistliche Heimat für alle Generationen sein kann.



## Werner Pahl

Ich bin Werner Pahl (68 Jahre), seit nunmehr 45 Jahren mit Helga verheiratet und gemeinsam haben wir drei inzwischen erwachsene Kinder und ein Enkelkind. Seit sechs Jahren bin ich im Ruhestand (ehemals Personalleiter) und ehrenamtlich u. a. im Harburger Hospiz engagiert.

Obwohl wir schon seit 38 Jahren in Eißendorf leben, war ich bis vor wenigen Jahren weit überwiegend in einer Personalgemeinde in Rothenburgsort beheimatet. Nach deren Schließung bin ich nun mit meiner Frau ganz in Apostel angekommen und habe neben einem Hauskreis auch auf der letzten Freizeit in Volkenroda das aktive Leben und die große Offenheit der Gemeinde kennengelernt.

Gerne möchte ich mich daher intensiver in diese Gemeinde einbringen und die Konsolidierung und Weiterentwicklung von Apostel mit vorantreiben. Die tollen schon vorhandenen Aktivitäten, das ehrenamtliche Engagement vieler Gemeindemitglieder, die musikalische

Vielfalt sowie die Zahl der regelmäßigen Kirchenbesucher sind ein unendlich großer Schatz, den es zu bewahren und zu vermehren gilt.

Ich kann mir daher vorstellen, dass diese Gemeinde ein besonderer Kristallisationspunkt für viele noch nach dem Sinn des Lebens Suchende werden kann. Vielleicht kann es uns sogar gelingen, ein Leuchtturm des aktiven und gelebten Christentums in Hamburgs Süden zu werden. Dabei ist es von großer Bedeutung, wenn Kinder, Jugendliche, Familien und ältere Menschen (wie ich) im Miteinander agieren und sich gegenseitig unterstützen bzw. Wertschätzung geben.

Mit Gottes Hilfe und unter seinem Segen will ich gerne hierzu meinen Anteil beitragen.



## Klaus-Dieter Schrader

Ich heiße Klaus-Dieter Schrader, bin 72 Jahre alt, und mit Martina Pabst verheiratet.

Ich bin promovierter Chemiker und habe in meinem Berufsleben im Bereich Umweltschutz gearbeitet.

2002 sind wir von Blankenese aus beruflichen Gründen nach Eißendorf in den Hainholzweg gezogen und seitdem mit der Apostelgemeinde verbunden. Bei so einem kompletten Neuanfang in einem neuen Umfeld ist es wichtig sich neu zu orientieren, neue Bekanntschaften, neue Freundschaften zu finden. Dabei haben uns die Gemeinde und die Gemeindemitglieder sehr geholfen.

Mit Frau Sabine Ramm-Böhme, Claus Scheffler und Burkhard Senf haben wir ganz tolle Pastoren/innen erlebt.

Seitdem ich in Rente bin, kann ich mich verstärkt selbst in der Gemeinde engagieren. So stehe ich gerne für den Empfang bei den Gottesdiensten und für das Kirchenkaffee zur Verfügung.

Ich bin Mitglied in der Literatur- und Freizeitgruppe. Besonders wichtig für mich ist die „Rieneck“-Männergruppe und der Austausch über viele wichtige Themen zu Religion und Glauben in dieser Gemeinschaft.

Ich möchte mich jetzt verstärkt für die Gemeinschaft auch im Kirchengemeinderat engagieren.

# Termine & Informationen zur Kirchengemeinderatswahl am 10. November 2024

Hier finden Sie noch einmal alle wichtigen Termine und Informationen im Überblick:

**Gemeindeversammlung** (mit Vorstellung aller Kandidatinnen und Kandidaten): Am **Sonntag, 29.9.2024 um 12.45 Uhr** nach dem Gottesdienst (11 Uhr).

**Wahl zum neuen Kirchengemeinderat: Sonntag, 10. November 2024** in der Zeit von 12.30 Uhr (nach dem Gottesdienst) bis 16 Uhr in den Räumen der Apostelkirche, Hainholzweg 52, 21077 Hamburg.

Das können Sie am 10. November in Apostel genießen:

**11.00 Uhr:** Klassischer Gottesdienst mit Orgelmusik und Pastor Burkhard Senf

**18.00 Uhr:** Wohnzimmerkirchen-Gottesdienst im Gemeindesaal mit moderner Lobpreismusik und einem geistlichen Impuls von Karen Möller.

Anschließend werden wir hoffentlich schon das Wahlergebnis präsentieren können.

Wahlberechtigt sind alle Gemeindeglieder, die am 10.11.2024 mindestens 14 Jahre alt sind. Jede und jeder Wahlberechtigte wird von der Gemeinde eine Wahlbenachrichtigungskarte bekommen.

Falls Sie bis Ende Oktober keine bekommen haben, sollten Sie nachschauen, ob Sie in unserem Wählerverzeichnis geführt sind (bitte melden Sie sich dazu in unserem Gemeindebüro bei Britta Rietzke (Tel.: 761 14 650 oder [buero@apostel-harburg.de](mailto:buero@apostel-harburg.de)).

Briefwahl ist möglich (s. Seite 4 dieses Gemeindebriefes)

Wenn Sie irgendwelche Fragen haben, wenden Sie sich gerne an Britta Rietzke (Tel.: 761 14 650 oder [buero@apostel-harburg.de](mailto:buero@apostel-harburg.de)) in unserem Gemeindebüro.